

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit ihrem natürlichen Vaterlande hier an und zwar sind zu Hause wildwachsend in Europa:

„Der Keps, die Mohrrübe, der Pastinak, der Klee, der Safran, die Runkelrübe, der Hopfen, die Erdbeere, die Vogelkirsche, die wilde Kirsche, der Apfel- und der Birnbaum, die Stachelbeere, die Ribisel, Erbse, Lein-dotter, die Wicke zc.“

Aus dem nördlichen Asien stammt:

„Der Knoblauch, der Maulbeerbaum.“

Aus Mittel-Asien:

„Der Weinstock, der Pflammenbaum, der Aprikosenbaum, der Delbaum, der Wallnußbaum, die Melone.“

Aus Süd-Asien:

„Der Theestrauch, der Citronenbaum, der Bananenbaum.“

Aus Nord-Afrika:

„Der Dattelbaum.“

Aus Mittel-Afrika:

„Der Kaffeestrauch, der Baumwollenstrauch.“

Aus Mittel-Amerika:

„Die Zuckerpflanze, die Tabakpflanze, die Gurke, der Brodfruchtbaum.“

Aus Süd-Amerika:

„Die Cacaopflanze, die Ananas.“

Australien ist bekannt durch seine ungeheuren Wiesenflächen, wo eine Menge von Nutzgräsern heimisch ist, welche der großartigsten Viehzucht als Nahrungsquelle dienen.

Viele Pflanzen findet man in mehreren Welttheilen, in den Ebenen und auch gleichzeitig in den Alpenregionen. Je mehr sich jedoch dieselben von ihrem ursprünglichen Boden entfernen, je mehr durch Erfahrung, Gärtnerkunst und durch die Wissenschaft auf die Veredelung der Pflanzen eingewirkt wird, desto mehr verlieren dieselben ihre natürliche Form, desto mehr ändert sich ihre Beschaffenheit, und auf diese Weise wird es gelingen, durch den riefigen Fortschritt in allen Zweigen der Wissenschaften für die Landwirthschaft immer günstigere Resultate zum Heile der Menschheit zu erzielen.

Fütterung des Rindviehes.

Von Adolf Baumgartner, Direktor der steiermärkischen Landes-Ackerbauschule.

In den dem Landwirth zur Verfügung stehenden Futtermaterialien finden sich folgende Nährstoffe:

I. Solche, welche vorzugsweise Blut und Fleisch bilden; daher blutbildende Nährstoffe genannt; hieher gehören:

- a) der Kleber; er kommt in den meisten Körnerarten vor und bildet eine zähe, klebrige Substanz;
- b) das Eiweiß, es ist in allen Säften der Pflanzen enthalten;